

## Wandertreffen 2024

30.08.-01.09.2024

Ayla, Benjamin, Greta, Joe, Laurin, Rhiannon, Vidar



30.08.2024:

Heute, bzw. gestern da ich dies morgen schreibe, ist Freitag, der Tag der Anreise. Treffpunkt war Bad Sooden-Allendorf, Wanderroute dann über Burg Ludwigstein zum Bahnhof in Witzhausen. Im letzten Zug trafen wir (Rhiannon und ich) bereits Ayla, Greta und Vidar, Benni und Laurin waren bereits in Bad Sooden-Allendorf und hatten schon eingekauft. Mit dem Zug fuhren wir 10 Minuten. Am Bahnhof angekommen liefen wir zu Rewe, wo Laurin in meiner Erinnerung den Einkauf von einem Einkaufswagen in einen anderen lud. Wir packten das Essen in die Rucksäcke und liefen los. Nach einer unbestimmten Zeit kamen wir an einem Kneipbecken mit einem Stück Wiese und einem Betonkasten mit unbekanntem Inhalt vorbei. Also ein perfekter Schlafplatz eigentlich. Aber wir liefen weiter. Als es schon relativ dunkel war blieben wir stehen und Menschen wollten plötzlich einen Schlafplatz finden. Wir suchten die waldige, schräge, matschige Umgebung ab und fanden nichts. Ich wusste aber, oder eher ich fühlte, das in 200m ein Hotelbett auf uns



wartete, also gingen wir weiter. Keiner stellte die Frage wie 7 Leute in 1 Hotelbett passen sollten. Ich definierte den Meter neu (Formel:  $1m = \text{Ziel}/200$ ) und nach 200 Metern kamen wir 10m abseits des Weges an einem Stück dorniger Wiese vorbei, das Hotelbett war irgendwie verschwunden, aber wir beschlossen dort zu nächtigen. Wir aßen mitgebrachtes Essen, darunter Bohnensalat, Falafel und Kuchen. Dann bauten wir mit relativ viel Zeitaufwand das Tarp auf, weil es soeben zu regnen angefangen hatte. Nach Putzung der

Zähne und Abendkreis mit 2 Gitarren richteten wir uns zum Schlafen und gingen schlafen. Ich schlief mit 40 Umdrehungen die Minute relativ gut bis zum Morgen durch.

-Joe Simon-

301.08.2024:

Gestern, bzw. heute weil ich schreibe als wäre heute gestern, wurden wir von Rhiannon wie vorher besprochen um 7:30 geweckt, weil sie schon lange wach war. Wir packten alles zusammen und liefen los. Als wir eine Weile gelaufen waren und vermuteten wir hätten uns verlaufen, setzten wir uns auf den Weg und Frühstückten (Muesli). Als ich fertig war ging ich zurück um nachzusehen, ob wir uns verlaufen hatten. Weil ich so lang weg war ging Laurin um mich zu suchen. Er tötete den Bären der mich angegriffen hatte und wir überlebten beide, allerdings stürzten wir den Abhang hinab und Laurin konnte sich gerade noch an einem kleinen Baum festzuhalten. Zum Glück kam Vidar um uns zu retten. Dann liefen wir weiter (wir hatten uns doch nicht verlaufen). Wir Mittagten wieder auf dem Weg, allerdings weiter vorne. Hierzu kochten wir Nudeln, um Nudelsalat (das ist kein Schreibfehler) zu kreieren. Manche haben Karten gespielt. Nach dem Mittagessen liefen wir zur Burg Ludwigstein. Dort angekommen duschten Laurin und Rhiannon. Wir wurden von einem ehemaligen von der



Burg angequatscht, er feierte gerade mit den anderen Ehemaligen auf der Burg. Er brachte uns auch Spinatschnecken die sehr lecker waren. Ayla und Rhiannon machten Akrobatik. Dann machten wir mit der Packung Nudeln die beim Mittagessen übrig geblieben war noch Teatime.

Wir machten noch die Abrechnung

-Joe Simon-



und Laurin vergaß sein Handtuch nicht. Danach machten wir uns wieder auf den Weg von der Burg hinab und gingen nicht schwimmen. Wir freuten uns über den Spielplatz der kam (10♥). Dort erkundeten wir unseren premium Hotelplatz und spielten Karten. Benni erklärte in die Runde. Irgendwann kochten wir Linsen, Rhiannon und Laurin machten ein Feuer und wir spielten Gitarre und redeten. Als die Gespräche, oder eher Das Gespräch ausuferte kam das Rede-Öl zum Einsatz. Die Frage um die 100% wurde vorläufig geklärt. Das Bachgeplätscher, die Sterne und noch eine Kerze erzeugten eine romantische Stimmung.

Später sahen wir noch Sternschnuppen und schliefen nach den letzten Gesprächen ein.

01.09.24:

Das Wecken erfolgte wie geplant, aber wohl 2x. Es wurden Reste gefrühstückt, Joe bekam die Linsen. Um den Kreislauf anzukurbeln gab es ein steiles Warm-Up. Die Gespräche dümpelten so vor sich hin und wir liefen immer weiter Richtung Witzenhausen. Bei der nächsten Bank machten wir Pause und Laurin und Ayla waren sich doch einig, dass Cashews nicht so schlecht sind. Dann kam auch schon Witzenhausen. Nach längerem Entscheidungsprozess entschieden wir uns gegen das Zufallsprinzip, denn die Antwort gefiel uns nicht, und blieben zum Mittagessen. Es wurden fleißig Brote geschmiert und Wert-Fang-Übungen gemacht.

Vidar verabschiedete sich schon früh.

Der Rest, die 8 anderen, aßen noch in Ruhe und machten noch eine Speed-Abschlussrunde am Bahnhof.

Wir, Greta und Ayla, sind jetzt noch übrig und warten auf unseren Zug. :)

-Ayla und Greta-